



«Situation hat sich verschärft»
Für das Liechtensteinische Rote Kreuz hat Ulrike Charles eine Region in der Ukraine besucht. 5

Doch kein Wolfsriss?
Ein angeblich von einem Wolf gerissenes Hochlandrind ist vermutlich abgestürzt. 3



Rechtspopulist gewinnt Stichwahl

Der Rechtspopulist Javier Milei hat sich in der Stichwahl um das Präsidentenamt in Argentinien gegen Massa durchgesetzt. Milei, vor drei Jahren noch als Talkshow-Ökonom bekannt, gewann mit über elf Prozentpunkten Vorsprung. Der 53-Jährige kündigte umfassende wirtschaftliche Reformen an, darunter die kontroverse Abschaffung des Pesos. Sein Sieg signalisiert den Wunsch nach einem politischen Wechsel und einem neuen Ansatz zur Lösung langjähriger Probleme in Argentinien. (red) 33

Sapperlot

Anderen Menschen eine Freude bereiten ... Kann so einfach sein. Auch wenn ich mich nicht als Wohltäter bezeichnen würde, freut es mich enorm, meinen Mitmenschen eine Freude zu bereiten. Alleine das Lächeln auf dem Gesicht der anderen Person ist eines der lohnendsten und zugleich bereicherndsten Erfahrungen im Leben eines Menschen. Es gibt dem Leben einen tieferen Sinn und verbindet Personen auf eine Weise, die über persönliche Vorteile hinausgeht. In einer Welt, die oft von Hektik und Stress geprägt ist, kann das einfache Geschenk einer Freude nicht nur das Leben des Empfängers erhellen, sondern auch unser eigenes. Dabei geht es nicht darum, teure Geschenke zu machen – oft sind es die kleinen Gesten der Freundlichkeit, die den grössten Eindruck hinterlassen. Diese scheinbar einfachen Handlungen senden eine Botschaft der Wertschätzung und Solidarität aus, die in der heutigen Welt von unschätzbarem Wert ist. Marco Lampert

FL für Abschaffung der Stellvertreter im Landtag

Patrick Risch: Entweder 35 Abgeordnete oder Sekretariat für jede Wählergruppe.

David Sele

Nach einem jüngst ergangenen Urteil des Staatsgerichtshofs (StGH) plädiert Freie-Liste-Fraktionssprecher Patrick Risch dafür, das Konstrukt der stellvertretenden Landtagsabgeordneten abzuschaffen. Es habe sich gezeigt, dass die Gesetzgebung bezüglich Stellvertreter dürrig und äusserst unklar in der Anwendung sei, so Risch auf Anfrage. Zudem handle es sich um ein veraltetes Konstrukt, das einst im Zwei-Parteien-System eingeführt wurde, um das Mehrheitsverhältnis zu bewahren, wenn ein Abgeordneter nicht zur Sitzung erscheinen kann. Heutzutage sei das nicht mehr notwendig, findet Risch. Er schlägt vor, stattdessen den Landtag auf 35 ordentliche Abgeordnete zu vergrössern. Alternativ könnte die Grösse auch bei 25 Abgeordneten belassen werden, wobei den

Wählergruppen dann ein Sekretariat zur Verfügung gestellt werden müsse, um die Arbeit zu bewältigen.

Der StGH hat in seinem Urteil festgestellt, dass stellvertretende Landtagsabgeordnete zwingend aufgeboden werden müssen, wenn ein ordentlicher Abgeordneter nicht an einer Landtags-sitzung teilnehmen kann. Eine neue Regelung der Geschäftsordnung des Landtags (GOLT), wonach das Aufbieten der Stellvertreter im Ermessen ihrer Wählergruppe liegen soll, ist somit verfassungswidrig und wird aufgehoben.

Hintergrund sowohl der Änderung der GOLT als auch des StGH-Urteils ist der Fall Nadine Gstöhl. Die stv. Abgeordnete war 2021 aus ihrer Partei, der Freien Liste, ausgetreten. Daraufhin entbrannte ein juristischer Konflikt, ob Gstöhl überhaupt ihr Mandat behalten darf, und wenn ja, ob die Freie Liste sie

im Verhinderungsfall aufbieten muss. Beides beantwortet der StGH nun mit einem klaren Ja. Parteipolitische Querelen können das Ergebnis der Landtagswahlen nicht verändern.

«Endlich herrscht Klarheit in dieser Angelegenheit», kommentiert Patrick Risch das Urteil. Er regt zudem an, dass sich der Landtag in verfassungsrechtlichen Fragen präventiv an den StGH wenden können sollte. «Es wäre für alle Parteien ein angenehmer und weniger nervenaufreibender Weg gewesen», so Risch. Tatsächlich war der Landtag im Fall Nadine Gstöhl mit teils stark divergierenden Rechtsmeinungen konfrontiert. Und als die Narben des Parteikonflikts in der Freien Liste noch frisch waren, barg die Frage, wie die ordentlichen Freie-Liste-Abgeordneten mit der ausgetretenen Stellvertreterin umgehen, neues Konfliktpotenzial. 3

Breite Unterstützung für Energievorlagen

In einem bedeutenden Schulterschluss haben sich bereits zehn Nichtregierungsorganisationen zur «Koalition Energiezukunft» formiert, um für ein positives Votum zu den beiden Energievorlagen zu werben. Nun gesellt sich eine weitere Unterstützergruppe dazu, die sich für die Einführung einer Photovoltaik-Pflicht und schärfere energetische Gebäudevorschriften starkmacht. Unter dem Slogan «Energie für Liechtenstein: 2 x Ja!» hat sich ein überparteiliches Komitee gebildet, bestehend aus Mitgliedern der Regierungsparteien VU und FBP, darunter auch die (designierten) Parteipräsidenten sowie Vertreterinnen und Vertreter der Freien Liste und aller Jungparteien. Konkret setzt sich das Ja-Komitee aus Marc Büchel, Manuela Haldner-Schierscher, Walter Frick, Sebastian Gassner, Daniel Oehry, Valentin Ritter, Yannick Ritter, Tuana Türkyilmaz und Thomas Zwiefelhofer zusammen. Ihr erklärtes Ziel ist es, der vermeintlichen «einseitigen Stimmungsmache des Referendumskomitees» mit fundierten Fakten und einem langfristigen Denkanlass entgegenzutreten. Die Diskussion um die Energievorlagen in Liechtenstein verspricht somit eine intensiv geführte Debatte zwischen den verschiedenen Interessensgruppen zu werden. (red) 16

Ballübergabe: Ombudsfrau Margot Sele übergibt an Helen Konzett



Margot Sele (links) hat die Ombudsstelle für Kinder und Jugendliche in Liechtenstein aufgebaut und 13 Jahre lang geleitet. Am Tag der Kinderrechte gab sie nun das Amt der Ombudsfrau an Helen Konzett weiter. 7

Bild: Paul Trummer

Isch Not am Ma, am Risch lüt a!
Muldenservice | Kanalreinigung
Risch reinigt Rohre AG
0800 077 077
www.rischgruppe.li

VPBANK präsentiert
VIRTUOSO KONZERT
MUSIKAKADEMIE LIECHTENSTEIN
Prof. Philippe Bernold
Querflöte
21. November 2023
Dienstag | 19:00 Uhr
Peter Kaiser Saal Eschen
Eintritt frei – Kollekte
Anmeldung obligatorisch unter:
office@musikakademie.li
www.musikakademie.li

next-step
Bildung . Beruf . Liechtenstein
Eine Initiative der Regierung und der Wirtschaftsverbände.

Wissen wie weiter.
next-step.li